



*Gasthaus Engel und Metzgerei (früher Zuschg)*

man diesen Namen als «Platz, wo sich die Dummköpfe treffen», deuten kann, ist dieser Ausdruck wohl eher scherzhaft gemeint. Dasselbe gilt für das Mälsner *Tuppenegg* in der Nähe vom *Bröggle*.

Auf unserer Wanderung in südlicher Richtung kommen wir zum *Züghüsle*. *Züghüsle* ist die Verkleinerungsform von Zeughaus und wird als «Gebiet beim kleinen Zeughaus» gedeutet. Obwohl man von einem Zeughaus an diesem Ort nichts mehr erkennen kann, scheint durch den Flurnamen überliefert, dass in Balzers dort einmal ein solches gestanden hat. Ein Zeughaus wurde im Mittelalter oder noch später gebaut, um Vorräte und Waffen zu lagern. Vorräte wurden angelegt, um die Bevölkerung bei Missernten oder Hungersnöten mit dem Nötigsten zu versorgen. Waffen wurden im Zeughaus aufbewahrt, um im Kriegsfall das Dorf verteidigen zu können.

Südöstlich vom *Züghüsle*, zwischen der *Neuen* und *Alten Churerstrasse*, liegt die Balzner Flur *Ingaschliser*.

Der Name *Ingaschliser* setzt sich aus zwei Sprachen zusammen, nämlich aus Deutsch und Rätoromanisch. «In-» stellt die deutsche Präposition «in» dar, welche mit dem Namen verschmolzen ist. Also bleibt der Begriff *Gaschliser* zu deuten. Die Endung «-er» ist ebenfalls deutschsprachig, wie der Balzner Namenforscher Eugen Nipp am Anfang unseres Jahrhunderts herausfand, und weist auf einen Besitzer hin.

Also wäre *Gaschliser* als «der von *\*Gaschlis*» zu deuten. Die Form *\*Gaschlis* oder *\*caschlis* lässt sich wahrscheinlich auf das alträtoromanische *castellin* (= Schlösschen) zurückführen. Der Name *Ingaschliser* könnte also mit «dort, wo der vom Schlösschen wohnt», umschrieben werden.

In den ersten historischen Belegen kann man deutlich die auseinandergeschriebene Form unseres Flurnamens erkennen:

«... Vnterpfandt ... Mein ... aigen Ackher ... in *Gaschleissa* gelegen ...» (1679)

«Johann Frick von Baltzers übergiebet tauschweiss ... sein ... Acker in *Gaschlisser* gelegen ...» (1726)

1761 lautet derselbe *Geschliessen* und 1808 sogar *Garschlitz*.

Direkt südlich angrenzend an *Ingaschliser* erstreckt sich die Flur *Wingerta*. Der Ursprung dieses Namens geht bis zu den Römern zurück. Sehr wahrscheinlich ist nämlich die Weinrebe von römischen Söldnern in unser Land gebracht worden und bis heute Kulturpflanze geblieben. Durch das milde Klima, welches der Föhn begünstigt, ist der Rebbau zusätzlich gefördert worden. Ein kleines Überbleibsel der *Wingerta* sind die Weinreben beim *Torkel*.